



Altenburger

GEMEINDENACHRICHTEN

Nr. 3/Juni 2022

Mitteilungsblatt der Gemeinde Altenburg

INHALT

Geburten
 VS Altenburg - Radfahrprüfung
 VS Altenburg – Werkstatt in der Schule
 VS Altenburg – Autorenlesung
 Bibliothekseröffnung VS
 NÖ Tage der offenen Ateliers
 Ehrung Bester Freiwilliger 2022
 Die Entstehung des Namens Österreich
 Wochenend- u. Feiertagsdienst des Arztes

IMPRESSUM

Herausgeber und Eigentümer:
 Gemeinde Altenburg
 für den Inhalt verantwortlich:
 Markus Smeritschnig
 3591 Altenburg
 Zwettlerstraße 16
 Tel.02982/2765 Fax Dw.16
 eigene Vervielfältigung
 Verlagspostamt:
 3580 Horn
 E-mail:gemeinde@altenburg.gv.at
<http://www.altenburg.gv.at>

PARTEIENVERKEHRSZEITEN

Montag bis Freitag
 von 08.00 – 12.00 Uhr und
 zusätzlich jeden Mittwoch von
 16.00-19.00 Uhr

SPRECHSTUNDEN

Bgm. DI Markus Reichenbacher
 Freitag von 08.00-10.00 Uhr
 Mittwoch von 18.00-19.00 Uhr
Vzbgm. Brigitte Allram
 jeden 1. Mittwoch im Monat von
 18.00 – 19.00 Uhr
GGR. Ing. Dominik Trapp
 jeden 1. Mittwoch im Monat von
 18.00-19.00 Uhr
GGR. Franz Kriest
 jeden 1. Mittwoch im Monat von
 18.00-19.00 Uhr
GGR. Sabine Gererstorfer
 jeden 1. Mittwoch im Monat von
 18.00-19.00 Uhr
GGR. Wolfgang Haselsteiner
 jeden letzten Mittwoch im Monat
 von 18.00 – 19.00 Uhr

E i n l a d u n g

Die Gemeinde Altenburg und Frau Dr. Birgit Nachtmann laden
 zum Festakt und zur Eröffnung der neuen Arztpraxis in Altenburg ein



Samstag, 16. Juli 2022 um 15.00 Uhr
3591 Altenburg, Zwettler Straße 16 – Parkplatz Gemeindeamt

Begrüßung: Vzbgm. Brigitte Allram
 Festreden: Bgm. wHR Dipl.-Ing. Markus Reichenbacher
 BH wHR Mag. Johannes Kranner
 Landesrat Ludwig Schleritzko in Vertretung von
 Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner
 Segnung: Abt MMag.Thomas Renner OSB

Im Anschluss lädt die Gemeinde Altenburg zu einem Imbiss ein.
 Weiters besteht die Möglichkeit zur Besichtigung der neuen Arztpraxis.

Musikalische Umrahmung durch die Musikkapelle Altenburg.

Geburten



GGR Franz Kriest gratulierte Katrin und Manuel Toifl zur Geburt von Sohn Oliver.



GGR Franz Kriest gratulierte Petra Strasser und Roland Herzog zur Geburt von Tochter Klara.

***Die Gemeindevertretung wünscht unseren
Gemeindebürgerinnen und
Gemeindebürgern das Allerbeste für den
weiteren Lebensweg!***

Radfahrprüfung an der Volksschule Altenburg

Mit Bravour haben die 8 Kinder aus der 4. Schulstufe die Radfahrprüfung bestanden. Sehr zur Freude von Schulleiterin Regina Hartl, die gemeinsam mit den Kolleginnen und den Kindern der Schule den Führerscheinneulinge gratulierte. Neben einem Radfahrlied gab es auch selbstgemachte Glückwunschkarten, die in einer kleinen Feier überreicht wurden. Manfred Winkelmüller sponserte Erste-Hilfe-Packerl für das Fahrrad und eine coole Trinkflasche. Nun kann der Weg zur Schule gut gerüstet mit dem Fahrrad zurückgelegt werden.



Werkstatt in der Schule

Werken vermittelt einerseits fachspezifische, fördert andererseits aber auch fächerübergreifende Kompetenzen und bietet sich für Vernetzungen mit vielen anderen Fächern an. Technisches und textiles Werken kann und soll Ausgleich zum Schulalltag sein, wo die Lernenden Raum und Zeit zur Entwicklung von Kreativität und eigenen, innovativen Werkprozessen finden.

Daher verleiht die Bildungsdirektion für Niederösterreich ab dem Schuljahr 2021/2022 erstmals das Gütesiegel „WERKSTATT in der SCHULE. Technik und Design“ an jene Schulen, die ihre Schülerinnen und Schüler für den neuen Unterrichtsgegenstand „Technisches und textiles Werken“ begeistern und das kreative Handeln durch mindestens **ein facheinschlägiges Projekt** dokumentieren. In Niederösterreich wurden 24 Schulen mit diesem Gütesiegel ausgezeichnet, darunter 6 Volksschulen. Die VS-Röhrenbach und die VS-Altenburg wurden als einzige Schulen im Bezirk Horn mit diesem Gütesiegel ausgezeichnet. Schulleiterin Regina Hartl zeigt sich sehr stolz auf ihre Teams in beiden Schulen und freut sich gemeinsam mit den Kindern und KollegInnen über den Erhalt des Gütesiegels.



Autorenlesung in der neu errichteten Schulbibliothek

Sehr zur Freude aller Kinder und des PädagogInnenteams der VS-Altenburg durfte nun endlich die Autorenlesung in der neuen Bibliothek der Schule nachgeholt werden, die wegen Corona mehrmals verschoben werden musste. Rena Schandl, eine Kinderbuchautorin aus St. Pölten, besuchte die Schule und las aus ihren Abenteuerbüchern "Natti und John" vor. Neben der Schulleiterin Regina Hartl zeigte sich auch die Autorin begeistert von den interessierten lesefreudigen Kindern der Schule und der neu errichteten Schulbibliothek. Gesponsert wurde die Lesung dankenswerterweise von der Schulbuchfirma Berger aus Horn.



(3. und 4. Schulstufe der VS Altenburg)



(1. und 2. Schulstufe der VS Altenburg)

Bibliothekseröffnung der VS Altenburg



Von links nach rechts: Bgm. Wolfgang Schmöger, VD Regina Hartl, Oliver Stangl, Abgeordnete zum Nationalrat Martina Diesner-Wais, SQM Andrea Strohmayer und Bgm. wHR DI Markus Reichenwarter

Schnuppertag der Kindergartenkinder in der VS Altenburg

Für die künftigen Schulanfängerinnen und Schulanfänger fand am 14.06.2022 ein Schnuppertag in der Volksschule Altenburg statt.



VD Regina Hartl mit den Kindergartenkindern aus Altenburg und Rosenberg/Mold, sowie mit den Kindergartenpädagoginnen Elke Salomon und Edith Neubauer



© www.pors.at

TATEN statt WORTE!

Wir suchen anlässlich 100 Jahre Niederösterreich die **100 besten Klimaprojekte** von Gemeinden, Vereinen, Betrieben, Bildungseinrichtungen und Privathaushalten.

JETZT EINREICHEN & GEWINNEN!

KLIMAWANDELN.AT



Unterstützt von der eNu.at



„NÖ Tage der Offenen Ateliers“: 15. & 16. Oktober 2022

Anmeldung bis 10. Juli möglich!

Im Rahmen von Europas größter Schau von bildender Kunst und Kunsthandwerk, den „NÖ Tagen der Offenen Ateliers“, öffnen am 15. & 16. Oktober 2022 rund 1000 Kunstschafter in 350 Orten ihre Wirkungsstätten für Interessierte. Die Anmeldung für Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist bis 10. Juli möglich.

1 WOCHENENDE. 1.000 KÜNSTLERINNEN. 100.000 KUNSTWERKE

Auf zur Kunst! Besuchen auch Sie die „NÖ Tage der Offenen Ateliers 2022“, Europas größte Schau von bildender Kunst und Kunsthandwerk: Am Wochenende des **15. & 16. Oktober** werden im Rahmen der **20. Ausgabe** dieser Veranstaltung in ganz Niederösterreich in **350 Orten rund 1000** Künstlerinnen und Künstler sowie Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker ihre Werke präsentieren und so **mehr als 30.000 Besucherinnen und Besucher** in ihre Offenen Ateliers locken. Ob Malerei, Bildhauerei, Fotografie, Film, Grafik, Schmuckdesign, Installationskunst oder Kunsthandwerk, in Hunderten Ateliers kann man sich bei freiem Eintritt inspirieren lassen, hinter die Kulissen schauen, mit den Kunstschaftern ins Gespräch kommen, den Schaffensprozess beobachten und natürlich auch Kunstwerke erwerben.

DIE ANMELDUNG

Die Anmeldung für die **20. Ausgabe der „NÖ Tage der Offenen Ateliers“** ist ab sofort **bis 10. Juli** möglich. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eingeladen sind alle bildenden Künstler und Künstlerinnen sowie Kunsthandwerker und Kunsthandwerkerinnen jeden Alters, die ihre Ateliers, Galerien, Studios oder Werkstätten in Niederösterreich haben. Die Anmeldung zur Teilnahme erfolgt ganz einfach online unter www.tdoa.at (Info-Hotline: 02572/20250).

AUF EINEN BLICK

20. NÖ Tage der Offenen Ateliers am 15. & 16. Oktober 2022

Europas größte Schau von bildender Kunst und Kunsthandwerk

1 Wochenende. 1.000 KünstlerInnen. 100.000 Kunstwerke

www.tdoa.at

Kontakt & Information:

Kulturvernetzung NÖ

Projektleitung Andreas Kuba

2130 Mistelbach, Wiedenstraße 2

E: office@kulturvernetzung.at, T: 02572/20 250

www.kulturvernetzung.at

Mit Unterstützung von: Amt der NÖ Landesregierung, Kulturabteilung (Abteilung K1).

Presserückfragen:

Astrid Jony

2130 Mistelbach, Wiedenstraße 2

+43(0)2572/20 250/513

astrid.jony@kulturvernetzung.at



Honorarfreie Pressefotos in Druckqualität für Ihre Berichterstattung über die „NÖ Tage der Offenen Ateliers 2022“ finden Sie unter folgendem Link (werden laufend ergänzt):

<https://www.kulturvernetzung.at/de/pressefotos/?kat=252>

Ehrung der Besten Waldviertler Freiwilligen

Landesrat Ludwig Schleritzko, Maria Forstner und Bgm. Markus Reichenbacher gratulierten dem **Besten Waldviertler Freiwilligen 2022 der Gemeinde Altenburg Christian Reichenbacher** zu seiner Auszeichnung.



Freiwillige Arbeit ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft. Deshalb ist es besonders wichtig den Menschen, die Vereine und Institutionen unterstützen, auf deren Hilfe und Arbeitskraft man immer zählen kann, zu ehren und **DANKE zu sagen**.

Seit 2004 gibt es die Initiative „Ehrung zum Besten Waldviertler Freiwilligen“. Heuer fand die Ehrung wieder im Rahmen der BIOEM – am 17. Juni 2022 – statt. Über 70 Damen und Herren wurden geehrt.



Gruppenfoto Bezirk Horn

Die Entstehung des Namens Österreich von Dr. Wilhelm Scheidl

Nach Ende des 2. Weltkrieges, als Österreich wieder losgelöst von Deutschland, eine selbständige Republik geworden war, versuchte man durch hinweisliche Fakten zu beweisen, dass Österreich unabhängig vom Deutschen Reich seit dem Mittelalter eine eigene Entwicklung genommen hatte. Auf Initiative des damaligen Unterrichtsministers, Felix Hurdes, wurde im Herbst 1946 die Aktion „950 Jahre Österreich“ gestartet. Der Anlass hierzu war vor allem, die Jugend, die vorher mit dem verderblichen Gedankengut der NS-Zeit aufgewachsen war, zu österreichischem Bewusstsein und zur Achtung vor der ruhmvollen Vergangenheit ihres Vaterlandes zu erziehen.

Felix Hurdes erinnerte sich auf der Suche nach einem Hilfsmittel für die Herstellung eines neuen Österreich-Bewußtseins nach der NS-Zeit, der langvergessenen „Ostarrichi-Urkunde“. Dieses mittelalterliche Schriftstück, dessen Text eine handschriftliche Schenkungsurkunde in lateinischer Sprache darstellt, befindet sich im „Bayrischen Hauptstaatsarchiv“ in München und wird nunmehr gelegentlich bei besonderen Anlässen, zum Beispiel am Österreichischen Staatsfeiertag, unter besonderen Vorsichtsmaßnahmen für kurze Zeit an das „Haus der Geschichte Österreichs“ in Wien verborgt.

Die Abfassung dieses Dokuments geht auf das frühe Mittelalter zurück. In der ersten Hälfte des Zehnten Jahrhunderts kam es immer wieder zu häufigen Einfällen magyarischer (ungarischer) und anderer kriegischer Heerscharen an der Ostgrenze des süddeutschen Raumes. Sie drangen oft weit in das Landinnere vor und richteten arge Verwüstungen an. Am 10. August 955 setzte Kaiser Otto I., „der Große“ in der Schlacht auf dem Lechfeld bei Augsburg mit Hilfe der deutschen Stämme und sogar der Böhmen diesen Einfällen ein Ende. Ein Heer der Magyaren konnte vernichtend geschlagen werden. Die Ungarn wurden zur Sesshaftigkeit gezwungen und in der Tiefebene zwischen Theiß und Donau angesiedelt. Trotzdem kam es immer wieder zu Kämpfen mit ihnen. Zur Sicherung der deutschen Ostgrenze entstanden aus diesem Grund sogenannte Marken. Dies waren kleinere Landgebiete im Grenzbereich, in denen Erdwerke, Wallburgen und andere Befestigungen zur besseren Verteidigung gegen neuerliche Einfälle der Ungarn angelegt wurden. Die Verwalter dieser Marken erhielten den Titel „Markgraf“. Sie stammten aus deutschen Adelsgeschlechtern und wurden vom Kaiser eingesetzt. Eine dieser Marken war die „Ostmark“. Diese reichte ursprünglich vom Gebiet der großen Rodel nordwestlich von Linz bis zur großen Tulln im Osten und bis in die Nähe von Spitz nördlich der Donau. Kaiser Otto II. (973-983) betraute Leopold I. aus dem Geschlecht der Babenberger, das an der Donau bei Regensburg begütert war, mit der Würde eines solchen Markgrafen für die Ostmark. Verwaltungsmäßig gehörte diese zum Herzogtum Bayern und wurde vom Bistum Freising kirchlich betreut.

Aus dieser Zeit stammt die bereits eingangs erwähnte Urkunde. Das Dokument berichtet von der Schenkung eines Stück Landes um Neuhofen an der Ybbs in der Größe von einem „Hof und 30 Königshuben (kleinere Bauerngüter)“. Dieses Gebiet ist vergleichbar mit der Ausdehnung von etwa 14 000 Fußballfelder. Kaiser Otto III. (983-1002) der 996 in Rom zum Deutschen Kaiser gekrönt worden war, übertrug diese Ländereien an das Bistum Freising in Bayern. Die Ursache hierfür war eine damals übliche Praxis, dass sich der neue Herrscher durch Landzuerkennung bei jenen bedankte, die ihn bei der Kaiserwahl unterstützt hatten.

Der so Beschenkte, Bischof Gottschalk von Freising, hatte den neuen deutschen Kaiser, 996 auf seinem Italienzug begleitet. Als Kaiser Otto III. dann frisch gekrönt aus Rom von seiner Reise zurückkam, hat er als einer seiner ersten Taten dem Bistum Freising Land im Osten des Reiches übertragen.

In dieser Urkunde wird erstmals auch der Name Österreich „eine Gegend die volkssprachlich Ostarrichi genannt wird“ erwähnt. Durch diese Schenkung vergrößerte sich das ursprünglich kleine Land der Mark ganz wesentlich. Es reichte nunmehr im Westen von St. Florian in Oberösterreich bis zum Wienerwald bei Klosterneuburg und im Süden etwa bis St. Pölten. Auch das Donautal und das untere Kamptal zählten dazu. Im Jahre 1156, nachdem durch weitere Landgewinne die Mark sich immer wieder vergrößert hatte, kam es zu einer vertraglichen Vereinbarung zwischen dem damaligen Deutschen Kaiser Friedrich Barbarossa und dem nunmehrigen Markgrafen Heinrich II (1141 – 1177), wonach der Herrschaftsbereich der Babenberger aus dem Herzogtum Bayern herausgelöst wurde („Privilegium minus“, siehe Altenburger Gemeindenachrichten Nr. 5, Dezember 2018). Es entstand so ein neues Herzogtum mit der Bezeichnung „Ostarrichi“. Daraus wurde der Name Österreich. Das Geschlecht der Babenberger regierte bis 1246 mit viel Geschick und Umsicht. Im Laufe der folgenden Jahrhunderte entwickelte sich Österreich unter der Herrschaft der Habsburger immer mehr vom Herzogtum über ein Erzherzogtum zu einem Kaiserreich, das unter Kaiser Franz I. ab 1804 und seinen Nachfolgern zum Vielvölkerstaat der Österreichisch-ungarischen Monarchie heranwuchs. Nach dem unglücklichen Ausgang des 1. Weltkrieges (1914 – 1918) zerfiel die Monarchie in mehrere selbständige Staaten. 640 Jahre lang hatten die Habsburger das Land regiert. Der letzte Herrscher dieser Dynastie, Kaiser Kar I., musste 1919 das Land verlassen. Das nunmehr kleine Österreich hatte den Namen beibehalten für das es in der Urkunde aus dem Jahre 996 bezeichnet wurde – „Ostarrichi – Österreich“.



Abb. 1: Landkarte: Das Gebiet des ursprünglichen Gebietes von „Ostarrichi“

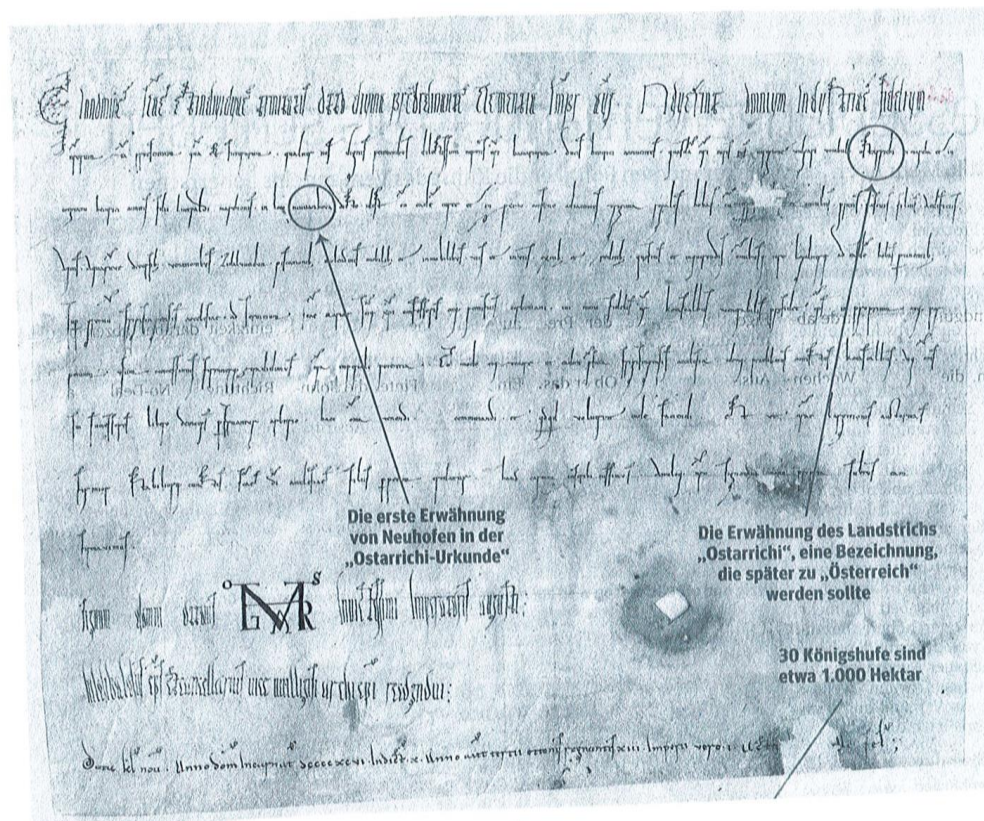


Abb. 2: Teil der Schenkungsurkunde aus dem Jahre 996

Ihre Experten

FÜR VERSICHERUNG, VORSORGE
UND VERMÖGEN.

TEAM KAINZ – PRIBITZER & PARTNER

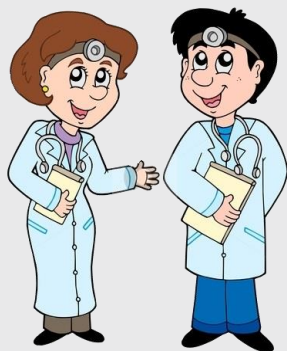
Bahnstraße 5, 3580 Horn
Tel.: 05 9009-82661, Fax: 05 9009-42661

allianz.at/kc-horn



Wochenend- und Feiertagsdienst des Arztes

26. Juni 2022 08:00-14:00 Uhr	Dr. Andjela Erstic	Brunn/Wild	02989/22000
02./03. Juli 2022 08:00-14:00 Uhr	Dr. Christian Tueni	Neupölla	02988/6236
09./10. Juli 2022 08:00-14:00 Uhr	Dr. Anita Greilinger	Gars/Kamp	02985/2308
16./17. Juli 2022 08:00-14:00 Uhr	Dr. Harald Dollensky OG	Gars/Kamp	02985/2340
23./24. Juli 2022 08:00-14:00 Uhr	Dr. Birgit Nachtmann	Altenburg	02982/2443
30./31. Juli 2022 08:00-14:00 Uhr	Dr. Heidelinde Schubert	St. Leonhard	02987/2305



Notrufnummern:

Ärzenotrufnummer	141
Freiwillige Feuerwehr	Notruf 122
Polizei	Notruf 133
Rettung	Notruf 144
Vergiftungs-Info	01/4064343
Kindernotruf	147
Frauenotruf	01 717 19
Apothekenotruf	+43 1455
Opfernotruf	0800 112 112
Telefonseelsorge	142

Abfuhrterminkalender

Monat	Bio	Restmüll	Papier	gelbe(r) Sack/Tonne
Juli	01.07. 15.07. 22.07. 29.07.	21.07. + A	25.07.	
August	05.08. 12.08. 20.08. 26.08.	19.08.		08.08.

Sperrmüll am 04.04. und 05.09.2022:

Elektrische Kleingeräte, Speisefett, Alttextilien, Kartonagen, Eisenschrott und Problemstoffe:
jeden 1. Mittwoch im Monat 13.00 - 19.00 Uhr und jeden 3. Samstag im Monat von 07.00 bis 13.00 Uhr im
Altstoffsammelzentrum Altenburg

Empfehlen Sie uns weiter!
Es lohnt sich!

s Komfort Konto mit George
Willkommen beim Konto, das einfach mehr kann.

Kontowechselservice, rasch und bequem.



Infos bei unseren KundenbetreuerInnen
oder unter www.sparkasse.at/horn

SPARKASSE 
Horn-Ravelsbach-Kirchberg
Was zählt, sind die Menschen.